

Leistungsbewertung SPORT

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den folgenden Bereichen:

- den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeit ausprägen,
- das Spielen entdecken und Spielräume nutzen,
- Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik,
- Bewegen an Geräten – Turnen,
- Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste,
- Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele,
- Gleiten, Fahren, Rollen,
- Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Ausgangspunkt sind dabei die unterschiedlichen körperlichen, psychischen und sozialen Voraussetzungen von Jungen und Mädchen. Der individuelle Lernfortschritt und die Anstrengungsbereitschaft sind in besonderer Weise zu berücksichtigen. Die Leistungssituationen sollen im Unterricht pädagogisch verantwortlich gestaltet werden. Das soziale Lernen, das Erbringen gemeinsamer Leistungen und die Teamfähigkeit sollen einen besonderen Stellenwert im Sportunterricht haben und sind ebenfalls eine wichtige Komponente bei der Leistungsbewertung im Fach Sport.

Folgende Kriterien werden bei der Leistungsbewertung berücksichtigt:

Leistungen in den einzelnen Bereichen **(70%)**:

- koordinative Fähigkeiten,
- konditionelle Fähigkeiten,
- technisches Können,
- taktisches Können,
- kreativ-gestalterisches Können.

Gemeinsames und soziales Lernen **(30%)**:

- Beteiligung beim Auf- und Abbau von Geräten,
- Teamfähigkeit,
- Fairness und Hilfsbereitschaft,
- Verfügbarkeit der Sportbekleidung.

Der Bereich „Bewegen im Wasser – **Schwimmen**“ – wird in der Klasse 3 angeboten und fließt zu **2/3 in die Gesamtnote** des Faches Sport ein.